

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 31 (1941)  
**Heft:** 11

**Artikel:** Schneeglöggli! ; Daheime  
**Autor:** Brunner, Frieda / Mühlberg-Rohr, Lydy  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-635884>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Zum Titelbild

Es härzerfrüschends Bildli  
Bringt d' „Bärner-Wuche“ da,  
Us dene Meitschigsichtli  
Strahlt luter Sonne ja!

Da gsch du mit dra künschlet,  
Güsch wärsch ou nit da inn,  
Für ds ächt e Bärnerwäse  
Het ds Blettli nume Sinn!

Das sött me chli bedänke  
U treu ou zue-n-ihm ha  
Un üst „Bärner-Wuche“  
Nid vor dr Lür la stah.

I jedi Bärnerstube  
I jedes Bärnerhuus  
Ghört ou das Bärnerblettli —  
Grad wie dr Bluemestruuß!

Es härzerfrüschends Bildli,  
Lueg's nume rächt guet a,  
U settigs chasch no mängisch  
I'r „Bärner-Wuche“ ha!

E. M. Tanner-Meschlimann

## Schneeglöggliüt!

D'Schneeglöggli fangen a lüte  
Und d'Bögeli sänge lys,  
Am Morgen und am Abe  
E wunderfami Ws.

Si lüten und sänge vo Liebi  
Vo Früehlig und grüener Au,  
Vo guldigen Abestärne  
Vo sibbrigem Morgetau.

Und chunnt's no cho chute, cho schneie,  
Si sängen und lüte glych:  
Arms Mönstschhärs, tue nüm truure  
D di macht der Früehlig rych!

Frieda Brunner.

## Dabeime.

Es tönt es Wort gar inhaltschwär  
I ds Ohr dr lys, wo chunnt's ächt här?  
Das chlyne Wort „dabeime“.

Es isch bekannt bi Alt u Jung  
U weckt dr auf d'Erinnerung,  
Ds vertroute Wort „dabeime“.

Biel Jammer isch uf Bärge u Tal,  
Doch glindret wärde Schmärsz u Qual  
Chasch dänke-n-a „dabeime“.

Verdopple tuet sech alli Freud,  
Vermindre Schmärsz u Truurigkeit  
Erläbsch de se „dabeime“.

Ludw Mühlberg-Rohr.